



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.
PATENTSCHRIFT N^{R.} 136590.

PAUL FRANKE UND REINHOLD HEIDECKE IN BRAUNSCHWEIG (DEUTSCHES REICH).

Kamera mit einem gemeinsam mit dem Aufnahmeobjektiv verstellbaren Sucherobjektiv.

Angemeldet am 9. Dezember 1932; Priorität der Anmeldung im Deutschen Reiche vom 12. Dezember 1931 beansprucht.

Beginn der Patentdauer: 15. Mai 1933.

Es sind Kameras bekannt, bei denen auf einem verstellbaren Objektivbrett ein Aufnahmeobjektiv und ein Sucherobjektiv angeordnet sind, die beide mit dem Objektivbrett zur Naheinstellung verschoben werden. Außerdem ist es nicht mehr neu, mehrere Objektive, beispielsweise zwei Aufnahme- und ein Sucherobjektiv, gemeinsam durch ein Gestänge mittels Gewindefassungen zu verschieben. Bei diesen 5 Kameras wird der aufzunehmende Gegenstand in der Suchereinrichtung betrachtet und durch Verstellen des Sucherobjektivs das Sucherbild scharf eingestellt, wobei durch die gemeinsame Verstellung auch das bei der Aufnahme auf den Negativträger geworfene Bild scharf eingestellt wird. Bei diesen Kameras ist jedoch noch jeweils ein Fokusaussgleich herbeizuführen, wenn verschiedene dicke Schichtträger, wie beispielsweise Rollfilme, Filmpacks, Platten und Autochrommaterial, in einer Kamera ver- 10 wendet werden sollen.

Erfindungsgemäß ist nun das eine der Objektive bei einem Aufnahme- und einem Sucherobjektiv unabhängig von der gemeinsamen Verstellung nach einer Skala verstellbar. Durch die Verstellung des einen Objektivs gegenüber dem andern können die Einstellebenen der Objektive derart gegeneinander verschoben werden, daß die Fokusedifferenzen bei der Verwendung verschiedener Negativträger ausge- 15 gleichen sind. Die Art des Negativträgers ist dabei entsprechend der auftretenden Fokusedifferenz an der Skala angegeben.

Bei einer Kamera mit mehreren Aufnahmeobjektiven und einem Sucherobjektiv ist zweckmäßig das letzte unabhängig von der gemeinsamen Einstellung verstellbar.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in zwei Ausführungsbeispielen an sonst bekannten 20 Kameras dargestellt, u. zw. zeigen die Fig. 1 und 2 in einem senkrechten Schnitt und in einer Teilansicht eine Kamera mit einem Aufnahme- und einem Sucherobjektiv, Fig. 3 eine Stereokamera mit einem Sucherobjektiv.

Als erstes Ausführungsbeispiel wurde eine Kamera gewählt, mit einer über der Aufnahmekammer angeordneten Sucherkammer, bei der beide Objektive, Aufnahmeobjektiv und Sucherobjektiv, auf 25 einem gemeinsamen Objektivbrett gelagert sind.

Auf einem Objektivbrett 1 ist ein Sucherobjektiv 2 und ein Aufnahmeobjektiv 3 angeordnet. Das Objektivbrett wird in an sich bekannter Art bei der Naheinstellung verschoben. Die Mittel hiezu sind weggelassen, da sie für das Wesen der Erfindung ohne Interesse sind. Mit 4 ist die Aufnahmekammer bezeichnet, während 5 die Sucherkammer darstellt, die durch eine Mattscheibe 6 und in bekannter Art 30 durch einen Lichtschacht abgeschlossen wird. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist nun gemäß der Erfindung beispielsweise das Sucherobjektiv 2 in bezug auf die gemeinsame Einstellebene gegen das Aufnahmeobjektiv 3 verstellbar im Objektivträger gelagert. Durch Drehen des Sucherobjektivs kann dasselbe mittels der Marke 7 auf die verschiedenen Bezeichnungen 8 eingestellt werden, wobei jede Bezeichnung die Fokusebene für ein bestimmtes Negativmaterial, beispielsweise für Rollfilm, Film- 35 pack, Platten und Autochrommaterial, darstellt. Es könnte auch in der gleichen Weise an Stelle des Sucherobjektivs das Aufnahmeobjektiv 3 verstellbar sein.

Bei Kameras, bei denen die Objektive durch ein gemeinsames Gestänge verstellt werden, wie in Fig. 3 in Draufsicht dargestellt ist, kann die Erfindung in gleicher Weise zur Anwendung kommen. Die Aufnahmeobjektive 3a werden gemeinsam mit dem Sucherobjektiv 2a durch einen Trieb 9, 9a und

ein Gestänge 10 verschwenkt. Da die Objektive mit genau gleichen Gewindesteigungen in der Kamera-
vorderwand befestigt sind, werden sämtliche Objektive in gleicher Weise zur Einstellenebene verschoben.
Das Gelenk, durch das die Fassung des Sucherobjektivs am Gestänge 10 befestigt ist, ist dabei derart
ausgebildet, daß dieses relativ zu den Aufnahmeobjektiven 3a verstellbar ist. Schematisch ist
5 dies in der Zeichnung durch den Schlitz 11 gezeigt.

PATENT-ANSPRUCH:

Kamera mit einem gemeinsam mit dem Aufnahmeobjektiv verstellbaren Sucherobjektiv, dadurch
gekennzeichnet, daß das eine dieser Objektive unabhängig von der gemeinsamen Einstellung zum Aus-
gleich der Fokusedifferenz bei der Verwendung verschiedener Schichtträger nach einer Skala verstell-
bar ist.

